

INTERDISZIPLINÄRE PROJEKTARBEIT 2012

AMSTERDAM

Überflutung Hollands

Holland wird sich von der nächsten grossen Flut nicht erholen können.



[?] Amsterdam: Houses along the Amstel River

Autor:

Claudia SAXER
Simon SCHNEIDER
Stefan KULL

Lehrpersonen :

Dr. Jose OSUNA Mathematik
Frau WYSS Englisch
Frau HECKMAN Geschichte

Berufbildungsschule Winterthur

BMS I

TECHNISCHE RICHTUNG

1. Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

I	Vorwort	3
1	Danksagung	3
II	Abstract	4
III	Einleitung	5
IV	Projektskizze	5
V	Flutkatastrophe 1953	6
2	Ablauf	6
3	Folgen	7
4	Wiederaufbau	8
VI	Delta Werke	9
5	Überblick	9
6	Oosterschelde-Sturmflutwehr	10
7	Maeslant-Sturmflutwehr	11
8	Zukünftig geplante Erweiterungen	12
VII	Informierung der Bevölkerung	13
9	Notfallplan	13
10	Kampagnen	14
11	Umfragen	15
VIII	Worst-Case Szenario	16
12	Wirtschaftliche Folgen	16
13	Personenschäden	17
14	Wiederaufbau	18

15 Bevölkerungsschutz	19
IX Schlusswort	20
X Glossar	21
XI Abkuerzungen	22
XII Quellen	23
XIII Anhang	24
XIV Reflexion	25
16 Stefan Kull	25
17 Simon Schneider	25
18 Claudia Saxer	25
XV Deklaration	26
19 Beispiel	26

Teil I

Vorwort

Wir haben uns zur Zusammenarbeit entschieden, da wir ähnliche Interessen verfolgen. Zusätzlich besitzen wir alle eine ähnliche Arbeitseinstellung. Wir haben auch schon in der Vergangenheit Projekte zusammen realisiert und dabei bemerkt, dass wir ein gutes Team bilden.

Die Idee, unsere Arbeit den Dämmen von Holland zu widmen, kam uns sehr schnell, da wir Holland unter anderem mit Dämmen assoziieren. Da wir alle technisch interessiert sind und der technische Aspekt der Dämme recht umfassend ist, boten sich die Dämme als gutes Thema an. Desweiteren haben Naturkatastrophen einen faszinierenden Effekt und eignen sich gut zur Recherche. Auch andere Bereiche dieses Themas wie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lassen sich gut in unser Projekt einbinden. Um den Gesellschaftlichen Aspekt abzudecken, bittet es sich zusätzlich an Einwohner von Amsterdam zu befragen.

Der Technische Aspekt der Dämme reichte uns als begeisterte Informatiker nicht. Deshalb entschieden wir uns, die interdisziplinäre Projektarbeit nicht mit dem Standard Word Programm zu schreiben. Claudia Saxer brachte den Vorschlag, die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm LaTeX zu schreiben. LaTeX eignet sich gut für die einheitliche Formatierung der Dokumente und hat uns schon beim ersten Anblick fasziniert, da es uns an die Programmierung von Websites erinnert.

1 Danksagung

TODO Danksagung

Teil II

Abstract

Das Abstract ist eine Kurzzusammenfassung (maximal 300 Wörter) der ganzen Arbeit. Darin werden die Ziele, die Methoden, die Erkenntnisse und die Schlussfolgerungen der Arbeit thematisiert.

Hinweis:

In naturwissenschaftlich ausgerichteten Arbeiten ersetzt ein Abstract häufig das Schlusswort.

Teil III

Einleitung

Wir haben uns zur Zusammenarbeit entschieden, da wir ähnliche Interessen verfolgen. Zusätzlich besitzen wir alle eine ähnliche Arbeitseinstellung. Wir haben auch schon in der Vergangenheit Projekte zusammen realisiert und dabei bemerkt, dass wir ein gutes Team bilden.

Die Idee, unsere Arbeit den Dämmen von Holland zu widmen, kam uns sehr schnell, da wir Holland unter anderem mit Dämmen assoziieren. Da wir alle technisch interessiert sind und der technische Aspekt der Dämme recht umfassend ist, boten sich die Dämme als gutes Thema an. Desweiteren haben Naturkatastrophen einen faszinierenden Effekt und eignen sich gut zur Recherche. Auch andere Bereiche dieses Themas wie Wirtschaft, Politik und Gesellschaft lassen sich gut in unser Projekt einbinden. Um den Gesellschaftlichen Aspekt abzudecken, bittet es sich zusätzlich an Einwohner von Amsterdam zu befragen.

Der Technische Aspekt der Dämme reichte uns als begeisterte Informatiker nicht. Deshalb entschieden wir uns, die Interdisziplinäre Projektarbeit nicht mit dem Standart Word Programm zu schreiben. Claudia Saxer brachte den Vorschlag, die Arbeit mit dem Textverarbeitungsprogramm /LaTeX zu schreiben. LaTeX eignet sich gut für die einheitliche Formatierung der Dokument und hat uns schon beim ersten Anblick fasziniert, da es uns an die Programmierung von Websites erinnert.

Teil IV

Projektskizze

Den Schwerpunkt bei unserer Arbeit wollen wir auf die Auswirkungen einer Überflutung und die „Wiederaufbaustrategie“ der Niederlande setzen. Da es zu diesen Themen jedoch anscheinend nicht genügend Quellen vorhanden sind, um die ganze Arbeit darauf aufzubauen, wollen wir uns zusätzlich noch intensiv mit den Plänen der Niederlande für die Zukunft beschäftigen. Auch interessieren wir uns sehr dafür, wie gut die Bevölkerung z.B. über Notfallpläne informiert wird. Weitere Themen die wir anschauen wollen bzw. für die Schwerpunktthemen von Bedeutung sind wären z.B.

- Bestehende Schutzmassnahmen
- Vergangene Überflutungen
- Meinung der Bevölkerung / Einschätzung der Gefahr
- Informieren der Bevölkerung über zukünftige Gefahren

Teil V

Flutkatastrophe 1953

2 Ablauf

3 Folgen

4 Wiederaufbau

Teil VI

Delta Werke

5 Überblick

6 Oosterschelde-Sturmflutwehr

7 Maeslant-Sturmflutwehr

8 Zukünftig geplante Erweiterungen

Teil VII

Informierung der Bevölkerung

9 Notfallplan

10 Kampagnen

11 Umfragen

Teil VIII

Worst-Case Szenario

12 Wirtschaftliche Folgen

13 Personenschäden

14 Wiederaufbau

15 Bevölkerungsschutz

Teil IX

Schlusswort

Mit einer ausführlichen Zusammenfassung der im Hauptteil erarbeiteten Ergebnisse beantworten Sie die Fragestellung, welche in der Einleitung festgehalten ist. Sie ziehen Folgerungen aus Ihren Ausführungen im Hauptteil und nehmen damit Stellung zu den in der Einleitung formulierten Thesen, bestätigen oder verwerfen diese. Auch nennen Sie weitere, nicht beantwortete Fragen und geben einen Ausblick, in welche Richtung weitergearbeitet werden könnte.

Hinweis:

Das Schlusswort sollte mindestens 300 und höchstens 600 Wörter umfassen.

Teil X

Glossar

Die im Glossar aufgeführten Fachbegriffe sind alphabetisch geordnet. Das Glossar wird vor einem allfälligen Abkürzungsverzeichnis eingefügt.

Teil XI

Abkuerzungen

Falls viele Abkürzungen verwendet werden, ist ein Abkürzungsverzeichnis zu erstellen und vor dem Quellenverzeichnis einzufügen. Bei erstmaliger Verwendung einer Abkürzung im Text soll der Begriff ausgeschreiben und gleich anschliessend die Abkürzung in Klammern gesetzt werden.

Hinweis: Üblich verwendete Abkürzungen wie z.B., vgl., etc., USA, UNO müssen nicht aufgelistet werden.

Teil XII

Quellen

Teil XIII

Anhang

Im Anhang werden die Daten und Ergebnisse von Versuchen, transkribierte (wörtliche Niederschrift) Interviews, Abbildungen, Grafiken und Tabellen, Analysen von Fachliteratur etc. eingefügt. Diese Teile wurden nicht oder höchstens in Auszügen im Hauptteil eingebaut.

Hinweis: Als Beispiel sei ein längeres, gut strukturiertes Interview angeführt. Die Transkription (wörtliche Niederschrift) des mündlichen Gesprächs umfasst in der Regel mehrere Seiten. Die Verwendung des ganzen Interviews im Hauptteil würde den Hauptteil überladen. Hingegen verbessert die wörtliche oder sinngemässe Verwendung einzelner Interviewpassagen an passender Stelle die Qualität des Hauptteils beträchtlich.

Teil XIV

Reflexion

16 Stefan Kull

Als Gruppe waren wir dazu in der Lage gut zusammen zu arbeiten, da wir ähnliche Vorstellungen haben und uns gut verstehen. Gut war weiterhin, dass niemand versucht hat die anderen herumzukommandieren. Probleme bei der Zusammenarbeit waren hauptsächlich fehlende Motivation und daraus entstehendes Chaos beim Zeitmanagement. Gelernt habe ich einiges über Holland. Zudem ist mir klar geworden, was für Chaos ohne genaues Zeitmanagement entsteht.

17 Simon Schneider

Wir vertreten alle die selbe Arbeitseinstellung, was zu einer guten Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe führte. Es wäre von Vorteil gewesen, hätte jemand für eine strukturierte Zeitplanung gesorgt. Ich bin jedoch froh, dass sich keiner von sich aus zum Boss hervorgehoben hat. Bei grösseren Entscheidungen schauten wir immer, dass alle Mitglieder der Gruppe einverstanden waren. Somit konnten wir Konflikte verhindern. Trotz der fehlenden Motivation konnte ich darauf vertrauen, dass alle den nötigen Einsatz brachten. Ein weiteres Mal, wies mich mein Leben darauf hin, ich sollte mehr Planen und ein weiteres Mal habe ich den Rat ignoriert.

Ich habe gelernt, dass man durch ein gescheites Zeitmanagement viel Zeit sparen kann. Abgesehen davon habe ich viel neues über Holland gelernt.

18 Claudia Saxer

Das ähnliche Arbeitsverhalten und die ähnlichen Meinungen unter den Gruppenmitglieder sorgte für ein gutes Arbeitsklima und eine gute Zusammenarbeit. Da wir uns gut verstehen und uns oft untereinander absprechen, gibt es fast keine Meinungsverschiedenheiten. Leider fehlte mir manchmal die nötige Motivation, welches zur Vernachlässigung der Arbeit führte. Eine Herausforderung war das Einrichten unserer LaTeX Umgebung, ich scheitere immer noch am einbinden der Rechtschreibkontrolle.

Ich habe während der letzten paar Monate einiges über LaTeX gelernt. Auch wurde mir bewusst wie hilfreich ein gutes Zeitmanagement ist. Wie die anderen habe auch ich einiges über Holland gelernt.

Teil XV

Deklaration

Ehrlichkeit ist das Gebot jeder wissenschaftlichen Arbeit. Nicht deklarierte Abschriften (Plagiate) oder nicht deklarierte Hilfe von Drittpersonen sind Betrug. Deshalb soll am Schluss der Arbeit die unter folgendem Link abgelegte Erklärung eingefügt und unterzeichnet werden.

19 Beispiel

Hiermit erklären wir, dass wir die vorliegende interdisziplinäre Arbeit selbstständig und in eigener Sprache verfasst und keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel verwendet haben. Wörtliche und sinngemässe Übernahmen aus anderen Quellen wie Büchern, Zeitschriften, Internet, Interviews usw. sind als solche kenntlich gemacht.

Ort:

Datum:

Unterschrift:

Unterschrift:

Unterschrift: